

Butzbach, 20.01.2010

An die
Butzbacher Zeitung
- Redaktion -

Pressemitteilung

Die Tatsache, dass die befristete Betriebserlaubnis für das Butzbacher Hallenbad am 31.12.2010 endet, bedingt unverzüglich die Entscheidung zur abschnittsweisen Sanierung. Nur so kann schnellstens eine unbefristete Betriebserlaubnis erreicht werden.

Bereits im Oktober 2004 gab es in der Stadtverordnetenversammlung eine Beschlussvorlage mit dem Ziel der Sanierung des Hallenbades.

Die schon sicher erscheinende Entscheidung zur Sanierung erhielt jedoch keine Mehrheit, da die FDP plötzlich erklärte, sie könne einer Sanierung nicht zustimmen.

Es bestünde noch weiterer Beratungsbedarf insbesondere bezüglich der Kostenschätzung, so die FDP damals.

Diese Fehlentscheidung der FDP war leider der Anfang eines über 5 Jahre dauernden, mittlerweile fast unerträglichen Streits bezüglich der Zukunft des Butzbacher Hallenschwimmens.

Als die FDP schließlich 2005 umdachte und sich der von den damaligen Mitgliedern der SPD Kernstadt Gudrun Reineck, Thomas Gerum und Michael von Löw (seit 2005 alle UWG) von Anfang an geforderten abschnittsweisen Sanierung des Hallenbades sogar mit einem Antrag anschloss war es zu spät.

Infolge des von gewissen Kreisen in der SPD, insbesondere des damaligen wie heutigen Fraktionsvorsitzenden Dr. Matthias Görlach sowie dem damaligen SPD Vorsitzenden Michael Merle bereits geplanten Neubaus eines Spaßbades an der Autobahn bei Griedel, war eine Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung nicht mehr zu erreichen.

Seitdem rennen UWG, FDP und die Grünen gemeinsam mit den Butzbacher Bürgern gegen ein Bollwerk der Ignoranz und Unvernunft von SPD und CDU an, um das bestehende Hallenbad in der Innenstadt zu erhalten.

Nun im Januar 2010 sind wir wieder so weit wie im Oktober 2004.

Nach dem gemeinsamen Antrag von UWG, FDP und Bündnis 90/Grüne vom 16.11.2009 mit dem Ziel der abschnittsweisen Sanierung wird den Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung nun erneut eine Beschlussvorlage vorgelegt werden.

Diese beinhaltet die Durchführung einer abschnittsweisen Sanierung und das Erreichen einer unbefristeten Betriebserlaubnis des bestehenden Hallenbades und keine Weiterverfolgung aller anderen Pläne wie denen eines Neubaus.

Nach der mit Hilfe eines Bürgerbegehrens und 4.000 Unterschriften der Butzbacher Bürgerinnen und Bürger gelungenen Ablehnung eines Spaßbades 2007, des eindeutigen Gutachtens der Ing. Büros E-Haus und IRE sowie der mittlerweile vorliegenden neuesten Zahlen und Fakten sollten CDU und SPD ihren völlig unsinnigen Widerstand endlich aufgeben. Sie sollten einer abschnittswisen Sanierung des Hallenbades nach Variante 3 als reines Schwimmbad ohne Sauna und Solarien zum Wohle der Butzbacher Bürgerinnen und Bürger endlich ebenso zustimmen, wie dem Antrag des jetzigen Saunabetreibers der Verlegung seiner Sauna ohne städtischen finanziellen Zuschuss ins Schrenzerbad.

Angesichts der Tatsache, dass nach Auskunft von Bürgermeister Merle der Leitende Ministerialrat im Hessischen Innenministerium, Prof. Zielinski, bei einem Gespräch diese Woche die Förderungsmöglichkeit einer Hallenbadsanierung durch das Hallenbadinvestitionsprogramm (HAI) des Landes Hessen mit einem Zuschuss in Höhe von rund einer Million Euro bestätigte, gleichzeitig aber erklärte, einen Zuschuss für einen Neubau habe es bisher noch nicht gegeben, ist eine Sanierung schon infolge der finanziellen Fakten die einzigmögliche Alternative.

In den vergangenen Jahren ist in der Hallenbadfrage bereits viel zu viel Geld unsinnig verschleudert worden.

Hier darf nur an die sechsstelligen Kosten für die europaweite Ausschreibung des Spaßbades erinnert werden.

Es muss Schluss sein mit der unsinnigen gegen den Willen der Butzbacher Bürgerinnen und Bürger gerichteten Politik von SPD und CDU.

Wir fordern daher die Stadtverordneten von SPD und CDU nochmals auf, nicht den gleichen Fehler zu machen wie die FDP im Jahre 2004 und der nun in die Ausschüsse und Stadtverordnetenversammlung kommenden Beschlussvorlage mit dem Ziel der abschnittswisen Sanierung des Hallenbades und damit einer unbefristeten Betriebserlaubnis endlich zuzustimmen.

Eine erneute Ablehnung wäre unverantwortlich gegenüber der Butzbacher Bevölkerung und würde unweigerlich zu einer erneuten Einleitung eines Bürgerbegehrens durch die UWG führen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Gerum

Vorsitzender
Thomas Gerum
Im Berghof 2
35510 Butzbach
Tel.: 06033-74172
th.gerum@t-online.de

Stellvertr. Vorsitzender
Kurt Schwarz
Wilhelm-Leuschner Str. 21
35510 Butzbach
Tel.: 06033-4633

Schriftführerin
Bettina Schwarz
Wilhelm-Leuschner Str. 21
35510 Butzbach
Tel.: 06033-4633

Kassierer
Martin Schneider
Römerstraße 22
35510 Butzbach
Tel.: 06033-15426